

Handbuch

“So erstellen Sie ein FairShares-Labor“

Ein IO5 Handbuch des FairShares Lab Projektes der Autoren:

Roger Schmidtchen, Projektkoordinator, VSBI, Deutschland

Georg Hoehne, Projektmitarbeiter, VSBI, Deutschland

Matthias Piel, Projektmitarbeiter, VSBI, Deutschland

English Language Version Edited by:

Prof. Dr. Rory Ridley-Duff.

(IO5 – Summary - Final)

Final Version – 7th Oct 2019



Creative Commons Copyright, 2019, [International 4.0 Licence, BY-NC-SA.](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

You are free to copy, adapt, distribute and re-use this material under the terms of the authors' Creative Commons Licence. Commercial reproduction rights have been granted to FairShares Labs Project Partners

Disclaimer:

The sole responsibility for the content of this outcome lies with the authors. It does not necessarily reflect the opinion of the European Union. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information contained therein.

Wie man ein FairShares Labor erstellt

Inhalt

1. Einführung in das Handbuch “So erstellen Sie ein FairShares-Labor”	3
2. Was sind FairShares Labore?	4
3. Was sind die Grundlagen von FairShares?	5
3.1. Das FairShares-Modell	5
3.2. Was sind die FairShares-Werte und -Prinzipien?.....	7
3.3. Stakeholder in einem FairShares-Unternehmen	8
4. Wie richte ich ein FairShares Labor ein?.....	9
4.1. Welche Art eines FairShares Labor ist für Sie sinnvoll?.....	9
4.2. Marketing, Finanzen und Networking.....	10
4.3. Der Registrierungsprozess auf der FairShares Plattform	13
5. Wie werden FairShares Labore implementiert?.....	14
5.1. Erste Schritte	14
5.2. Der FairShares Planer und der FairShares Canvass	15
5.3. Der Lernansatz der FairShares Labore.....	16
5.4. Ausrichten von Events, Workshops und FairShares-Projekten in Ihrem FairShares Labor	16
5.5. Die Mitarbeiter*innen und Arbeitsprinzipien in FairShares Laboren	19
5.6. So trainieren Sie die FairShares Trainer*innen.....	20
5.7. Qualitätsmanagement und weitere verfügbare Werkzeuge.....	21
6. Sozialer Einfluss und der “Social Audit”-Prozess.....	23
7. Hindernisse, Nachhaltigkeit, Inklusion und No-Gos.....	23
8. Arbeitsmittel zum Aufbau und Betreiben Ihres FairShares Labs (FairShares Lab Manager Canvass, Checkliste und Aufbauplan).....	25
Anlage 1:Standardvoraussetzungen und Fragebogen zur Selbst-Evaluation	26
Anlage 2: FairShares Canvass für FairShares Labor Manager*innen	29



1. Einführung in das Handbuch “So erstellen Sie ein FairShares-Labor”

Das Handbuch bietet eine kurze Einführung in das FairShares-Modell und die Werkzeuge, die wir im Rahmen des FairShares Lab-Projekts entwickelt und getestet haben.

Es soll allen, die sich für die Sozialwirtschaft auf der Grundlage von FairShares-Werten und -Prinzipien interessieren, als praktischer Leitfaden dienen, um ein neues FairShares Lab zu entwickeln und umzusetzen und damit Mitglied der weltweit wachsenden FairShares-Community zu werden.

Dieses Handbuch basiert auf früheren Erfahrungen und Erkenntnissen der verschiedenen bereits bestehenden FairShares Labs und Projektpartner in Ländern wie Großbritannien, Deutschland, Ungarn, den Niederlanden und Kroatien.

Dieses kompakte Handbuch führt Sie mit vier Werkzeugen durch den Prozess:

1. Leitfaden zum Aufbau eines FairShares Labors als Konzept und die verwendete Methoden, einschließlich Marketing, dem Lernansatz, Workflow, Evaluierung, Nachhaltigkeit und Wirkung/Einfluss.
2. Das Regelwerk und die Checkliste mit den Mindestanforderungen für die Einrichtung eines FairShares-Labors.
3. Der FairShares Labor Entwicklungs-Canvass.

In diesem Handbuch finden Sie häufig Links zur FairShares-Plattform sowie zum Dokumentationsabschnitt des Handbuchs. Im Dokumentationsabschnitt finden Sie Berichte, Interviews, Bewertungen, Vorgehensweisen, Vorlagen und weitere Dokumente, die ausführliche Informationen enthalten. Diese Dokumente sind (derzeit noch) überwiegend nur in englischer Sprache verfügbar.



2. Was sind FairShares Labore?

FairShares Labore sind reale und/oder virtuelle soziale Labore, in denen die Stakeholder (Gründer, Mitarbeiter, Kunden/Nutzer und Investoren) gemeinsam Ideen für die Soziale- und Nachhaltige Wirtschaft generieren. Sie wenden das FairShares-Modell an, um FairShares-Unternehmen zu entwickeln. In diesem Sinne sind FairShares Labore vergleichbar mit Co-Working-Spaces, die Start-ups und für die Umwandlung sozialer Unternehmen Kommunikationsmöglichkeiten, Workshops, Schulungen und Unterstützung bieten. FairShares Labore können überall dort platziert werden, wo sich die vier wichtigsten Interessengruppen treffen können - mithilfe der FairShares-Plattform und dessen E-Learning und Exchange-Tool oder je nach Standort auch physisch. Stakeholder können Angebote platzieren, sich gegenseitig finden und die FairShares-Tools nutzen, indem sie sich auf der FairShares-Plattform registrieren. Externe und interne Geschäftsexperten können mithilfe der FairShares-Plattform sowohl in realen als auch in virtuellen FairShares-Labs Coaching anbieten. In den FairShares Laboren können Sie sich schulen lassen und selbst FairShares-Trainer werden.

FairShares Labore verwenden und integrieren das auf der Fairshares-Plattform enthaltene E-Learning- und Exchange-Tool FairShares Planer. Auf diese Weise können die neuen FairShares Labore Innovationen initiieren, verfolgen und an Praktiker und Wissenschaftler weitergeben. Die FairShares-Plattform unterstützt daher das Nachahmen der optimalen Vorgehensweise und die Weiterentwicklung auch an anderen Standorten.

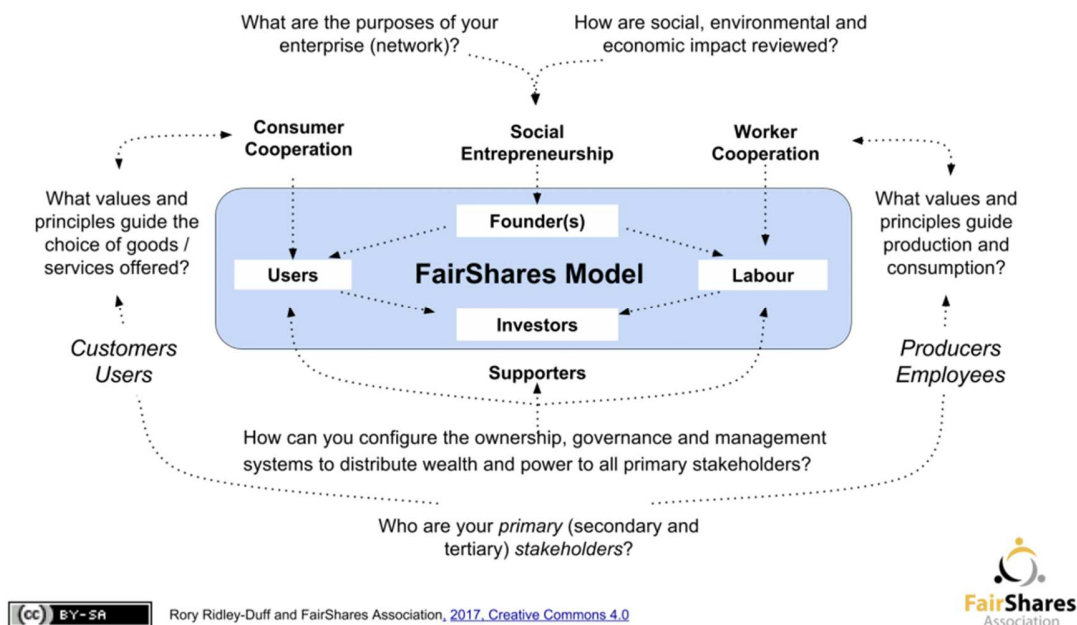
Die Angebote der FairShares-Plattform enthalten alles, was Sie benötigen, um Ihr eigenes FairShares-Labor zu eröffnen oder Ihre FairShares-Projekt zu realisieren:

- Tools zur Einbeziehung einer Vielzahl externer Experten;
- Training und Betreuung;
- Tools zur Erreichung einer breiteren Gruppe von Kapitalgebern (d. h. zukünftige Investoren);
- Tools zur Schaffung grenzübergreifender sozialer Innovationsprojekte;

3. Was sind die Grundlagen von FairShares?

3.1. Das FairShares-Modell

Das FairShares-Modell bietet einen einzigartigen Multi-Stakeholder-Ansatz durch die Integration von Unternehmer*innen (Gründer*innen), Produzent*innen (Mitarbeiter*innen), Verbraucher*innen (Nutzer*innen) und finanziellen Unterstützer*innen (Investor*innen). Dabei wird die Creative Commons-Lizenzen verwendet, um das geistige Eigentum der Mitglieder zu verwalten und die Verwirklichung einer Idee zu ermöglichen. Es ermöglicht Ihnen, Unternehmen, Genossenschaften, Verbände und Partnerschaften (neu) zu gestalten, um



Unternehmensgründer*innen, Mitarbeiter*innen und Nutzer*innen / Kund*innen sowie die Investor*innen vollständig anzuerkennen und zu belohnen. Auf diese Weise erkennen Sie, dass Wohlstand von denjenigen geschaffen wird, die in Ihre Idee investieren, indem sie ihren eigenen natürlichen, menschlichen, sozialen, intellektuellen, produzierten und finanziellen Wohlstand nutzen und dafür verantwortlich sind. Wohlstand kann eine wichtige Möglichkeit sein, die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Menschen zu verbessern und Beziehungen aufzubauen, die es ihm ermöglichen, Ideen zu entwickeln und auszutauschen, die zur Schaffung von Gütern führen, die den menschlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Bedürfnissen entsprechen.

Im Anschluss an diesen Schritt werden die Personen, die am besten in der Lage sind, jene sechs Schlüsselfragen beantworten, die die Werte und Prinzipien betreffen, um ein eigenes faires Unternehmensmodell zu entwickeln. Soziale Prüfungs- und Diagnosetools können bei der Entwicklung der Architektur für die ständige Weiterentwicklung von Eigentums-, Governance- und



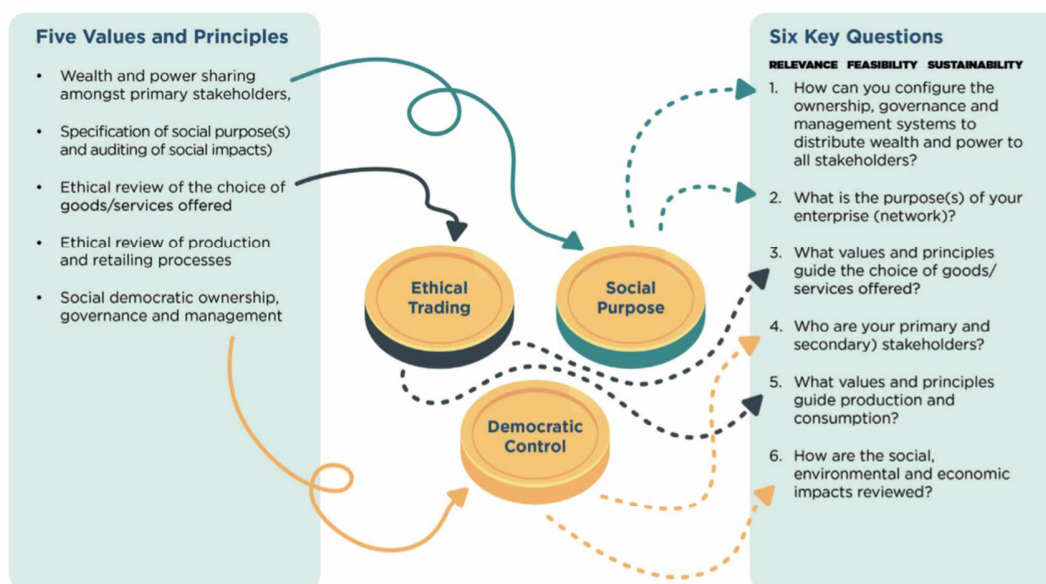
Managementsystemen hilfreich sein.

Um die sozialen Systeme auf Beständigkeit auszulegen, werden schließlich die Gestaltungsprinzipien zur Modellierung von Regelungen für Unternehmen, Genossenschaften, Verbände und Partnerschaften angewendet. Die Modell-Regelungen bieten eine Art soziale DNA für die Replikation der fünf Prinzipien, indem sie durch neue Ansätze für Eigentum, Governance und Management umgesetzt werden. Dieser Prozess wird idealerweise mit Ihren Stakeholdern unter Verwendung der verschiedenen Workshops und kollaborativen Arbeitsmethoden durchgeführt.

3.2. Was sind die FairShares-Werte und -Prinzipien?

Die FairShares Labore sind Inkubations-Hotspots, bei denen die Grundsätze der gleichberechtigten Zusammenarbeit zwischen Gründer*innen, Arbeitnehmer*innen, Nutzer*innen/Kund*innen und Investor*innen angewendet werden. Kundenorientierte Initiativen sind dabei einerseits mit nachhaltigen Entwicklungszielen und andererseits mit sozialer Inklusion verbunden. Die Bürger können mit Expert*innen zusammenarbeiten, um soziale Innovationen und sozial / nachhaltige Unternehmen zu initiieren und zu organisieren, die darauf abzielen, Probleme in ihrem Arbeits- und Lebensumfeld anzugehen.

Der Schlüssel zu diesem Prozess innerhalb von FairShares sind die fünf Werte und Prinzipien (Vermögensaufteilung, sozialer Zweck, soziales Eigentum und ethische Überprüfung der angebotenen und bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen). Ergänzend zu diesen Werten und Grundsätzen sind auch die sechs Schlüsselfragen in der folgenden Grafik dargestellt. Ihr FairShares Labor und die an Ihren Projekten beteiligten Stakeholder müssen diese Fragen



Copyright Rory Ridley-Duff and FairShares Association, 2017, Creative Commons 4.0

beantworten und mit den Werten und Prinzipien „ringen“. Dieser Prozess wird von den FairShares-Methoden und dem FairShares-Planer gesteuert. Im Idealfall können die Diskussionen und Überlegungen sowie die abschließenden Antworten oder Verfahren, die zu deren Lösung führen, dokumentiert werden. In seiner Gesamtheit kommt hier die FairShares-Plattform zusammen mit den FairShares-Methodiken zum Einsatz, um Ihren eigenen FairShares-Canvass“ zu erstellen und mit Ihren Stakeholdern einen Regelkatalog auszuarbeiten.

3.3. Stakeholder in einem FairShares-Unternehmen

Mit dem FairShares-Modell werden vier Hauptstakeholder konzipiert, die miteinander interagieren, um erfolgreich eine Idee oder ein Geschäftsmodell zu realisieren. Die vier Mitgliedergruppen (Stakeholdergruppen) sind:

Gründer*innen: die Personen / Organisationen, die das Unternehmen gründen. Gründungsmitglieder qualifizieren sich als Gründer des Unternehmens für die Mitgliedschaft (d. H. Sie sind Unterzeichner der Dokumente, die die Organisation ins Leben rufen). In einem FairShares-Unternehmen oder einer Genossenschaft werden Gründungsmitgliedern Gründer Anteile zugeteilt.

Arbeitnehmer*innen: die Personen / Organisationen, die die vom Unternehmen angebotenen Waren / Dienstleistungen herstellen. Arbeitnehmer*innen qualifizieren sich für eine Mitgliedschaft aufgrund eines qualifizierten Arbeitsbeitrags. In einem FairShares-Unternehmen oder einer FairShares-Genossenschaft erhalten Arbeitnehmer*innen Anteile und können sich für Investor*innen Anteile qualifizieren, wenn ein Überschuss generiert wird.

Nutzer*innen/Kund*innen: die Personen / Organisationen, die Waren und Dienstleistungen vom Unternehmen nutzen oder kaufen. Nutzer/Kunden-Mitglieder qualifizieren sich aufgrund eines berechtigten Nutzer-Beitrags für die Mitgliedschaft. In einem FairShares-Unternehmen oder einer FairShares-Genossenschaft erhalten Nutzeranteile zugeteilt und können sich für Investoren Anteile qualifizieren, wenn ein Überschuss generiert wird.

Investor*innen: Personen / Organisationen, die Finanzkapital schaffen oder einbringen. Investoren-mitglieder qualifizieren sich für eine Mitgliedschaft, indem sie Finanzkapital schaffen oder einbringen. In einem FairShares-Unternehmen oder einer FairShares-Genossenschaft werden Investoren Investorenanteile zugeteilt. In der Praxis können sich die Bezeichnungen, die jeder Mitgliedsgruppe (Stakeholder) zugewiesen werden, ändern, um den Kontext widerzuspiegeln.

Gemeinsam arbeiten die Stakeholder-Gruppen über das FairShares-Modell zusammen, um eine Unternehmens-Struktur zu erarbeiten. Dies kann verschiedene Formen annehmen. Zum Beispiel nennt sich AnyShare Society, das weltweit erste FairShares-Unternehmen, die „vollständige Genossenschaft“.

Das FairShares-Modell kann als eine **Philosophie und Methode zur Neugestaltung von Unternehmen, Genossenschaften, Verbänden und Partnerschaften angesehen werden**, um die o.a. Stakeholder vollständig anzuerkennen und zu belohnen. Sie erkennen an, dass Wohlstand durch die Qualität der Interaktionen zwischen Herstellern und Nutzern verschiedener Produkte und Dienstleistungen und nicht nur durch die Bereitstellung von Finanzkapital entsteht.



So können Gründer*innen, Arbeitnehmer*innen, Nutzer*innen/Kund*innen und Investor*innen Anteile erhalten, die ihnen drei Rechte einräumen:

- erstens eine angemessene Beteiligung an den Gewinnen.
- zweitens eine faire und formelle Abstimmung über Abläufe oder Aufstellungs-Fragen.
- drittens Schaffung demokratischer Managementprozesse wie z. B. Sozial-Audits, bei denen alle Stakeholder einbezogen werden. Sie können an den alltäglichen Entscheidungen des Unternehmens teilnehmen.

Aktuelle Beispiele aus aller Welt finden Sie [hier](#).

4. Wie richte ich ein FairShares Labor ein?

4.1. Welche Art eines FairShares Labor ist für Sie sinnvoll?

Wir unterscheiden drei Arten von FairShares Laboren.

Die bevorzugte Art eines FairShares Labors ist an einem realen Ort (praktisch ein physischer Coworking Space), der direkt in eine Gemeinschaft oder Sozialraum eingebettet ist. Es bietet einen persönlichen Kommunikations-, Meeting-, Schulungs- und Coworking-Raum, in dem die Projektbeteiligten und die Mitarbeiter des FairShares Labors den Arbeitsablauf selbst organisieren können. Es nutzt die reale Lebenssituation des sozialen Raums und kann die Stakeholder- oder Anteilseigner-Gruppen direkt in ihr Lebensumfeld einbeziehen. Es folgt der Idee von „Living Labs“. Das Europäische Netzwerk von Living Labs ([ENoLL](#)) beschreibt „Living Labs“ als „benutzerzentrierte, offene Innovations-Ökosysteme, die auf einem systematischen Ansatz zur gemeinsamen Erstellung von Benutzern sowie der Integration von Forschungs- und Innovationsprozessen in reale Lebensgemeinschaften und -umgebungen basieren.

Die fünf wichtigsten Prinzipien des Living Labs wie Multi-Stakeholder, Co-Creation, Active User Engagement, reale Lebensumstände und Multi-Methoden-Ansatz sind ebenfalls FairShares Prinzipien. Zwar ist es in einem realen FairShares-Labor einfacher, bestimmte Gruppenaktivitäten durchzuführen, allerdings sind höhere Kosten für die Anmietung und Ausstattung des realen FairShares Labors erforderlich.

Ein FairShares Labor kann auch virtuell auf der [FairShares-Plattform](#) implementiert werden. In diesem virtuellen Raum können Sie ein FairShares Labor einrichten und über große Entfernungen mit einer größeren Gemeinschaft zusammenarbeiten - regional, national, transnational oder international. Neben den Funktionen der FairShares-Plattform und des FairShares-Planers können Mitglieder der virtuellen FairShares Labors verschiedene Videokonferenzplattformen und digitale Coworking-Plattformen verwenden, um Aktionen und Gespräche zu erleichtern. Aus der Ferne benötigt jeder Zugang zum Internet und muss nicht denselben geografischen Standort nutzen.



Die Entscheidung, ein virtuelles oder ein reales FairShares-Labor zu eröffnen, ist nicht einfach. Es gibt drei wesentliche Fragen, die Sie sich in Bezug auf diese Entscheidung stellen müssen.

1. Haben sie genügend Ressourcen, in Person und finanziell für ein reales FairShares Labor?
2. Haben Sie das Geld, um einen Co-Working Space zu mieten, oder haben Sie einen Kontakt zu einer potenziellen Partnerorganisation, mit der Sie deren Raum nutzen können?
3. Sind Ihrer Stakeholder vor Ort oder in der Nähe um Ihr reale FairShares Labor zu unterstützen? Oder involvieren Sie nationale und internationale Stakeholder, welche nicht am selben Ort präsent sind?

Diese Fragen müssen beantwortet werden, damit Sie entscheiden können, ob es sich bei dem Labor um ein reales oder virtuelles Labor handeln soll. Darüber hinaus ist es wichtig zu wissen, wo sich Ihre potenziellen FairShares Labor-Projekte befinden werden. Wenn die Projekte über das ganze Land verteilt sind und nur sehr wenige in der Nähe des Ortes, an dem Sie ein Labor in der realen Welt eröffnen möchten sich befinden, ist es möglicherweise am besten, das FairShares-Labor digital auf der [FairShares-Plattform](#) bereitzustellen.

Sie können auch damit beginnen ein Trainings FairShares Labor einzurichten. Diese Form von FairShares Laboren ist besonders nützlich für Bildungseinrichtungen oder um die Leistungsfähigkeit von FairShares Laboren ohne reale Projekte zu erkunden. Das Trainings FairShares Labor ist ideal für Schulen oder Universitäten, um ihren Schülern die FairShares-Methode vorzustellen, ohne reale Ressourcen zu nutzen. Mit einem Trainings FairShares Labor können Sie alle verschiedenen Aspekte des FairShares Labors ohne Risiken nutzen. Sie können sich selbst oder neue Mitarbeiter oder Teilnehmer für die Verwendung der FairShares Labor-Methode schulen. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr FairShares Labor als Trainings FairShares Labor kennzeichnen, um sicherzustellen, dass andere Beteiligte nicht mit Ihrem FairShares Labor in Kontakt treten und glauben, dass es sich um ein echtes FairShares Labor mit echten Projekten handelt.

Es spielt keine Rolle, welches dieser FairShares Labore Sie einrichten möchten. In jedem Fall müssen Sie die angeforderten Standardanforderungen erfüllen, um sich auf der FairShares-Plattform registrieren zu lassen. Die Checklisten dieser Normen sind diesem Handbuch als Arbeitsblätter beigefügt.

4.2. Marketing, Finanzen und Networking

Während der Einrichtung des Co-Working Space müssen die Laborangebote potenziellen Teilnehmern, Multiplikatoren, Beratern und Experten sowie Personen und Organisationen bekannt gemacht werden, die für die **nachhaltige Einrichtung des FairShares Labors von Bedeutung sein könnten**. Bereiten Sie zu Beginn einfache, beschreibende, attraktive und kurze Informationsmedien vor, damit sie sie starten, verbreiten und Ihren Zielgruppen präsentieren



können. Laden Sie die Zielgruppen zu einem Besuch ein, sobald der Co-Working-Space bereit ist. Bei Informationsveranstaltungen können Sie den tatsächlichen Bedarf überprüfen, Early Adopters und Menschen die an FairShares glauben kennenlernen, die Bedingungen für den Zugang zum Labor erläutern, Ihr Konzept und Ihre Vision besprechen, Kontakte und potenzielle Teilnehmer, Stakeholder und Unterstützer sammeln. Die besten Veranstaltungen bringen alle Ihre Gäste dazu, bei ihnen zu bleiben und zu arbeiten und sie weiterzuempfehlen. Unterschiedliche Zielgruppen benötigen möglicherweise unterschiedliche Veranstaltungen oder kreative Ansätze.

Marketing: Der Marketingansatz der FairShares Labore basiert auf dem Wertversprechen von FairShares und bietet den Zielgruppen die Möglichkeit, sich an der Mitgestaltung neuer Community-basierter Projekte zu beteiligen. Das FairShares-Modell ermöglicht die gleichberechtigte Beteiligung aller wichtigen Interessengruppen (Gründer*innen, Arbeitnehmer*innen, Nutzer*innen und Investor*innen) an der Schaffung eines Governance- und benutzerdefinierten Managementmodells, das ihren spezifischen Anforderungen entspricht. Gleichzeitig bietet die FairShares-Plattform einen offenen Raum und Werkzeuge für die Aufteilung von Verantwortlichkeiten, Investitionen (Zeit, Mittel, Kaufkraft) und die Teilnahme an einer fairen Aufteilung von Ergebnissen (Gewinn, Investitionen, Entscheidungsbefugnis und Wohlstand der Gemeinschaft).

Alle Zielgruppen müssen in Bezug auf das Ausmaß ihres Interesses an Partizipation und die von ihnen gewählte Rolle einbezogen werden und dennoch eine faire und relevante Rendite ihrer Investition erzielen (Zeit, Geld, Know-how, soziale und geschäftliche Netzwerke).

Jedes FairShares Labor verfolgt möglicherweise einen anderen Ansatz, um seine Zielgruppen zu erreichen. Dies hängt vom Arbeitsumfang, den vorherigen Nutzer- / Kundengruppen und Netzwerken sowie deren Kontaktpotenzial ab. Dennoch ist es entscheidend, auf vorhandenen Ressourcen, Kundenstamm, relevanten Projekten und Referenzen aufzubauen. Um eine solide Support-Basis zu schaffen, muss sich FairShares Labor auf die drei Hauptpfeiler stützen:

- ✓ Einflussreiche Menschen in der lokalen Gemeinschaft
- ✓ Pool von Beratern / Mentoren und Experten
- ✓ Geldgeber, die an Investitionen in FairShares-Projekte interessiert sind

Um die Zielgruppen zu erreichen, stehen verschiedene Marketinginstrumente zur Verfügung:

- ✓ Werbung (Online-Marketing, Content-Marketing, soziale Medien) - Erreichen eines breiteren Publikums und Verbesserung der Sichtbarkeit von FSL
- ✓ Verkaufsförderung (Zusatzleistungen, Spezialpakete für verschiedene Themengruppen) - Unterstützung der Einkäufer bei der Durchführung von Aktionen
- ✓ Persönlicher Verkauf (persönlich oder über das Internet) - Aufbau von Vertrauen und Beziehungen
- ✓ Direktmarketing (Direktwerbung, Newsletter, Direktvertrieb) - persönlicher Ansatz zum Aufbau langfristiger Beziehungen
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit (Medien, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, ehrenamtliche Arbeit usw.) - Schaffung eines begehrenswerten Images bei einem breiteren Publikum



Die effizienteste Art der Kommunikation und Förderung des FairShares-Modells erfolgt durch Best Practices, Projekte und soziale Unternehmen, die auf der Grundlage von FairShares-Werten und -Prinzipien erstellt, organisiert oder umgewandelt wurden. Nach der Erstellung eigener Erfolgsgeschichten von FairShares-Modellunternehmen erhält jedes FairShares-Labor mehr Relevanz und gewinnt dadurch auch neue Kunden.

Networking: Ihr Netzwerk als Gründer*in eines FairShares Labors ist entscheidend für den Erfolg. Vielleicht sind Sie zuversichtlich oder ängstlich, sobald Sie die richtige Stakeholder- und Unterstützungs-Basis haben, um Ihr FairShares Labor zu starten. Es gibt nur einen Weg, sich dem zu stellen, indem Sie Ihr persönliches Netzwerk visualisieren. Welche Art von Stakeholdern und Unterstützung benötigen Sie? Beginnen Sie, Teile Ihres Netzwerks auf Ihre Ressourcen abzustimmen, um fehlende Ressourcen aber auch Gelegenheiten wahrzunehmen. Finden Sie einen Ort an dem Sie auf natürliche Weise Ihr Netzwerk erweitern können. Nutzen Sie dafür alle sozialen und Networking-Events, die Sie können.

Suchen Sie aktiv nach Multiplikatoren oder den tatsächlich fehlenden Gliedern in Ihrem Netzwerk, um das FairShares Labor mit einem breiten Netzwerk zu öffnen.

Ihr FairShares Lab sollte Ort mit eigener Identität wahrgenommen werden, die von allen Teilnehmern des FairShares Lab erstellt wird, nicht unbedingt nur von seinen Gründer*innen. Auf diese Weise können Sie ein einzigartiges Netzwerk für das FairShares Labor aufbauen, das Sie möglicherweise nicht selbst hätten aufbauen können.

Ein*e weise*r Gründer*in wird die Probleme aber auch die Möglichkeiten, ein FairShares Labor zu eröffnen, so weit wie möglich verteilen, um ein exponentielles Wachstum des FairShares Lab-Netzwerks und die Übernahme des FairShares Labs durch seine Stakeholder zu begünstigen und als Gründer*in dann die/der Manager*in der Gemeinschaft und Arbeitsprozesse zu werden. Das FairShares Labor gehört allen Stakeholdern, daher ist die Vernetzung unerlässlich, um diese leere Phrase in die Tat umzusetzen.

Finanzen: Bevor Sie einen Raum finden, alle Stakeholder erreichen und die ersten Workshops durchführen, sollten Sie sich zuerst überlegen, wie Sie Ihr FairShares Labor finanzieren und ausbauen können. Wenn wir von Finanzierung sprechen, sprechen wir von einer finanziell soliden und nachhaltigen Finanzstrategie. Sie müssen Ihre Verfahren, Informationen zu Veranstaltungen, Fachberater und Stakeholder (d. H. Alle Phasen der Laborentwicklung) festlegen und klären, wie das geplante FairShares Labor weiterarbeiten kann, um langfristig Wirkung zu erzielen. All dies muss durchdacht werden, bevor Sie sich an Hauptinvestoren oder andere wichtige Stakeholder wenden.

Diverse (potenzielle) Einkommensströme sind wichtig, um ein FairShares Labor wirtschaftlich nachhaltig zu machen und dessen Überleben sowie organisches Wachstum zu garantieren. Dies kann durch den Verkauf weiterer Produkte und Dienstleistungen erreicht werden - entweder auf der Ebene des E-Commerce-Geschäfts oder durch einen lokalen Ladenbau innerhalb des FairShares Labors.



Identifizieren Sie, welche Projekte, Mieter und / oder Nutzer Sie bezahlen, und finanzieren Sie sich gegenseitig bzw. andere Aktivitäten. Darüber hinaus könnten Unternehmensberatung und in allgemeiner Beratungsdienst Teil des Geschäfts werden, der Einnahmen generiert. Die Kurse/Workshops des FairShares-Trainers ist eine Einnahmequelle, die in das FairShares Labor bereits integriert ist und auf welcher andere Dienste aufgebaut werden können.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist eine große Herausforderung für den langfristigen Aufbau und die Arbeit eines FairShares Labors. Der Aufbau einer **vielfältigen Finanzierungsbasis** (strukturelle, projektbezogene Finanzierung, Spenden, Crowdfunding, Investoren, lokale, nationale und internationale Finanzierungsmechanismen) wird ebenfalls eine große Herausforderung darstellen. Werden Sie zum Schlüssel für den Erhalt eines FairShares Labors. Dies kann die Beteiligung an Projekten einschließen, die wahrscheinlich Einnahmen bringen und geistiges Eigentum, das Sie mit FairShares Labor erstellt haben, urheberrechtlich schützen.

Im Anhang finden Sie viele Werkzeuge und Arbeitsdokumente, mit denen Sie Ihre eigene Marketingstrategie entwickeln und Ihre Hauptzielgruppen und Aktionärsgruppen identifizieren können.

4.3. Der Registrierungsprozess auf der FairShares Plattform

Die FairShares-Plattform kann den Prozess der Partnersuche und den Aufbau von Beziehungen zu potenziellen Stakeholdern über eine interaktive Karte unterstützen. Es bietet eine Datenbank in der Sie **Mentoren und Coaches** für Ihr Projekt finden können. Ziel dieser Plattform ist es, eine neue europäische Kooperationsplattform für Lernende zu schaffen, mit welcher Hindernisse beseitigt werden sollen, die sich auf nicht integrierte und benachteiligte Gruppen auswirken. Über die Plattform können sie sich an der Entwicklung sozial innovativer Ideen, Projekte und Unternehmen beteiligen, die in anderen europäischen Ländern repliziert und übernommen werden können. Die langfristige Vision ist es, die Entwicklung der Sozialwirtschaft zu beeinflussen. Förderung der sozialen Eingliederung und Schaffung von Beschäftigung und Selbstständigkeit durch Anwendung des FairShares-Modells.

Um ein neues FairShares Labor zu erstellen oder ein Projekt innerhalb eines bereits bestehenden FairShares Labors zu erstellen, müssen Sie sich uns auf <https://fairsharesplatform.eu> anschließen. Auf dieser Seite erhalten Sie Zugriff auf alle vorhandenen FairShares Labore und deren Projekte. Hier können Sie ein neues FairShares Labor registrieren, Teil eines FairShares Labors / FairShares-Projekts werden und ein FairShares-Trainer werden. Zur Vereinfachung gibt es ein Benutzerhandbuch für die FairShares-Plattform, einen FAQ-Bereich und ein Kontaktformular, falls Sie auf Schwierigkeiten bei der Nutzung unserer Webseite stoßen sollten. Wir bemühen uns, diese ständig zu verbessern und zu aktualisieren. Stellen Sie also sicher, dass Sie alle ständig wachsenden Funktionen kennenlernen.



Sobald Sie Ihr FairShares Labor registriert haben, können Sie Projektpartner einladen, sich Ihnen auf der Plattform anzuschließen. Hier können Sie die wichtigsten Stakeholder einbeziehen, um einen Beitrag zum FairShares-Plan des Projekts zu leisten. Probieren Sie es vorher aus und erstellen Sie ein Übungs-Projekt für Ihr FairShares Labor. Erstellen Sie dann ein Projekt für Ihr FairShares-Labor. Es gibt keinen besseren Weg, um alle Möglichkeiten der FairShares-Plattform kennenzulernen, als sie für Ihre eigenen Ideen zu nutzen.

5. Wie werden FairShares Labore implementiert?

5.1. Erste Schritte

Ziel ist es, das FairShares Labor zum Laufen zu bringen, die Teilnehmer Ideen entwickeln zu lassen, entweder online oder in einem Co-Working Space zu arbeiten, Teams aufzubauen und die Stakeholder einzubeziehen. Dies kann sowohl in Ihr soziales Umfeld als auch in Ihr berufliches Netzwerk eingebettet werden. Mit wem arbeiten Sie zusammen, um dieses FairShares Labor Wirklichkeit werden zu lassen? Gibt es laufende Projekte, in die Sie das FairShares Labor einbetten können? Es gibt Interviews und eine Roadmap, die von FairShares Labor-Managern erstellt wurden, mit denen Sie aus ihren Erfahrungen lernen können.

Sie beschließen beispielsweise, das FairShares Labor in **Zusammenarbeit mit einer Nichtregierungsorganisation (NGO)** zu eröffnen. Dies könnte das soziale Empowerment unterstützen, indem FairShares der Zielgruppe vorgestellt und ihnen der Zugang zum FairShares Labor ermöglicht wird. Arbeiten Sie mit der Zielgruppe zusammen, um ihre Vorstellungen von sozialen Empowerment und Selbstbefähigung in die Realität umzusetzen, und setzen Sie das FairShares Lab als Rahmen dafür ein.

Ein weiteres Beispiel wäre das Potenzial, **mit einer Bildungseinrichtung, einer Universität oder einer Schule zusammenzuarbeiten**. Ihre Schüler beschäftigen sich mit sozialer- und unternehmerischer Bildung und sozialen Aktivitäten. Arbeiten Sie mit ihnen zusammen, um herauszufinden, wie das FairShares Labor verwendet werden kann, um vorhandene Anstrengungen zu erweitern oder sogar zu skalieren. Unabhängig von der Zielgruppe und den wichtigsten Partnern, die Sie für die Durchführung ihres FairShares Labors ausgewählt haben, müssen Sie sicherstellen, dass das FairShares Labor sich in seinem Ökosystem wohl fühlt und über eine Nachhaltigkeitsstrategie verfügt.

Nachhaltigkeit und die Durchführung von Projekten in Ihrem FairShares Labor gehören zu Ihren wichtigsten Aktivitäten. Über das Durchführen von FairShares Projekten und Workshops können Sie neue Einnahmequellen für Ihr FairShares Labor gewinnen, z. B. den FairShares-Kurs "**Train the Trainers**" oder den Besitz von Anteilen an den von Ihnen entwickelten Projekten. Darüber hinaus hängt das Wachstum und die Entwicklung des FairShares Labors davon ab, ob Form und



Kontext förderfähig sind (auf lokaler, nationaler und / oder internationaler Ebene). Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit Ihres FairShares Labors finden Sie in einem separaten Abschnitt im Handbuch.

Wir empfehlen, das FairShares Labor selbst als FairShares-Unternehmen oder -Projekt zu entwickeln und zu erstellen. Das Ausfüllen des Canvass für FairShares Labore oder die Verwendung des FairShares-Planers bringt zwei Vorteile für Ihr neues FairShares Labor. Der erste Vorteil ist, dass Sie und Ihre Stakeholder mit allen verfügbaren Werkzeugen praktische Erfahrungen sammeln können. Der zweite Vorteil ist, dass Sie lernen, mit den unterschiedlichen Interessen der Stakeholder-Gruppen umzugehen und die 5 Prinzipien und Werte von FairShares Labs zu erfüllen.

5.2. Der FairShares Planer und der FairShares Canvass

Der FairShares Canvass und der FairShares Planer sind beide Instrumente, **um die grundlegenden Ideen von FairShares zu beantworten**. Beide behandeln die Kernfragen, die in den Ideen-, Inkubations- und Planungs-Workshops beantwortet werden sollen. Diese Fragen sind die zentralen Eckpfeiler Ihres FairShares Konzepts.

Der FairShares Planer ist Teil der FairShares Plattform, einer interaktiven Anwendung mit mehreren Registerkarten, mit der Interessenten auf den an sie gerichteten Teil des FairShares Canvass antworten können. Alle anderen Stakeholder können die Fragen kommentieren und mögliche Antworten diskutieren. Der Stakeholder, der die Frage beantwortet, kann die verschiedenen Beiträge berücksichtigen, die von den anderen Beteiligten im Projekt geliefert werden, um alle Stakeholder bei der Beantwortung der Fragen mit einzubeziehen.

Der beantwortete FairShares Planer wird dann in einen FairShares Canvass übernommen, in dem die Stakeholder die wichtigsten Fragen, die sie betreffen, separat und gemeinsam diskutieren. Dieser Canvass kann ausgedruckt und als Leitfaden bzw. moralischen Kompass für zukünftige Entscheidungen verwendet werden. Es handelt sich auch um eine Art inoffiziellen Vertrag zwischen allen Beteiligten, in dem die meisten Konflikte zwischen ihnen vorab angesprochen werden.

Der FairShares Canvass für sich ist ein Poster, das einem Business-Canvass sehr ähnlich ist. Der traditionelle Business-Model-Canvass ist eine strategische Management- und Lean-Startup-Vorlage für die Entwicklung neuer oder die Dokumentation bestehender Geschäftsmodelle. Es ist ein visuelles Diagramm mit Elementen, die das Wertversprechen, die Infrastruktur, die Kunden und die Finanzen eines Unternehmens oder Produkts beschreiben. FairShares leiht sich diese Gliederung aus und ergänzt sie mit den Fragen, die im FairShares-Kontext am wichtigsten sind.

Durch den Austausch von Projektideen im FairShares Planer und das Hochladen von Lernmaterialien in das FairShares Tool für E-Learning schaffen wir eine Plattform für Menschen in ganz Europa, um virtuelle Räume zu schaffen, in denen sie ihre Ideen für die soziale und die nachhaltige Wirtschaft entwickeln können.



5.3. Der Lernansatz der FairShares Labore

Blended Learning, welches auf der Grundlage eines **nicht formalen kollaborativen Ansatzes** angeboten wird, ist die bevorzugte Lernmethode in FairShares. Die Prinzipien und Methoden dieses Lernprozesses werden in “Die Lernmethode hinter FairShares Laboren” beschrieben. Die Moderatoren helfen, indem sie die Lernmethoden an den Kontext des Workshops anpassen. Lerninhalte sind über die FairShares Plattform verfügbar.

Die Lernschritte in FairShares Laboren basieren hauptsächlich auf “**Lernen aus Erfahrung**”: Dazu zählt jedes Lernkonzept, das die Teilnehmer dabei unterstützt, Wissen und konzeptionelles Verständnis auf reale Probleme oder Situationen anzuwenden, in denen der Ausbilder / Coach dabei hilft das Gelernte einzuordnen. Es vermittelt den Teilnehmern die Kompetenzen, die sie für den Erfolg in der Praxis benötigen. Dieser anregende und motivierende Prozess erfordert, dass die Lernenden über ihre Vorkenntnisse nachdenken und diese durch Reflektion vertiefen, ihr bisheriges Wissen auf neue Kontexte, neue Konzepte, Prinzipien und Fähigkeiten übertragen und wiedergeben können, wie sie dies alles geschafft haben.

Schulungskurse und Lerninhalte werden über die FairShares Plattform und den FairShares Planer bereitgestellt.

5.4. Ausrichten von Events, Workshops und FairShares-Projekten in Ihrem FairShares Labor

Um die FairShares Labore ordnungsgemäß zu implementieren, müssen Sie sich mit der Struktur und dem Inhalt der FairShares Labormethode und ihrem Workflow vertraut machen. Der Workflow gliedert sich in drei Teilcurricula: **1) Ideenworkshops, 2) Inkubatorworkshops und 3) Planungs- / Implementierungsworkshops für soziale Unternehmen**. Jeder Workshop hilft den Teilnehmer*innen bei der Erstellung eines FairShares Plans (mithilfe des FairShares Planers). Anschließend werden weitere Lernaktivitäten durchgeführt, um einen FairShares Canvass auszufüllen, um Ideen zu verbreiten und das Vertrauen zu stärken, dass das Unternehmen potenziellen Mitgliedern und / oder Unterstützern und Investoren vermittelt.

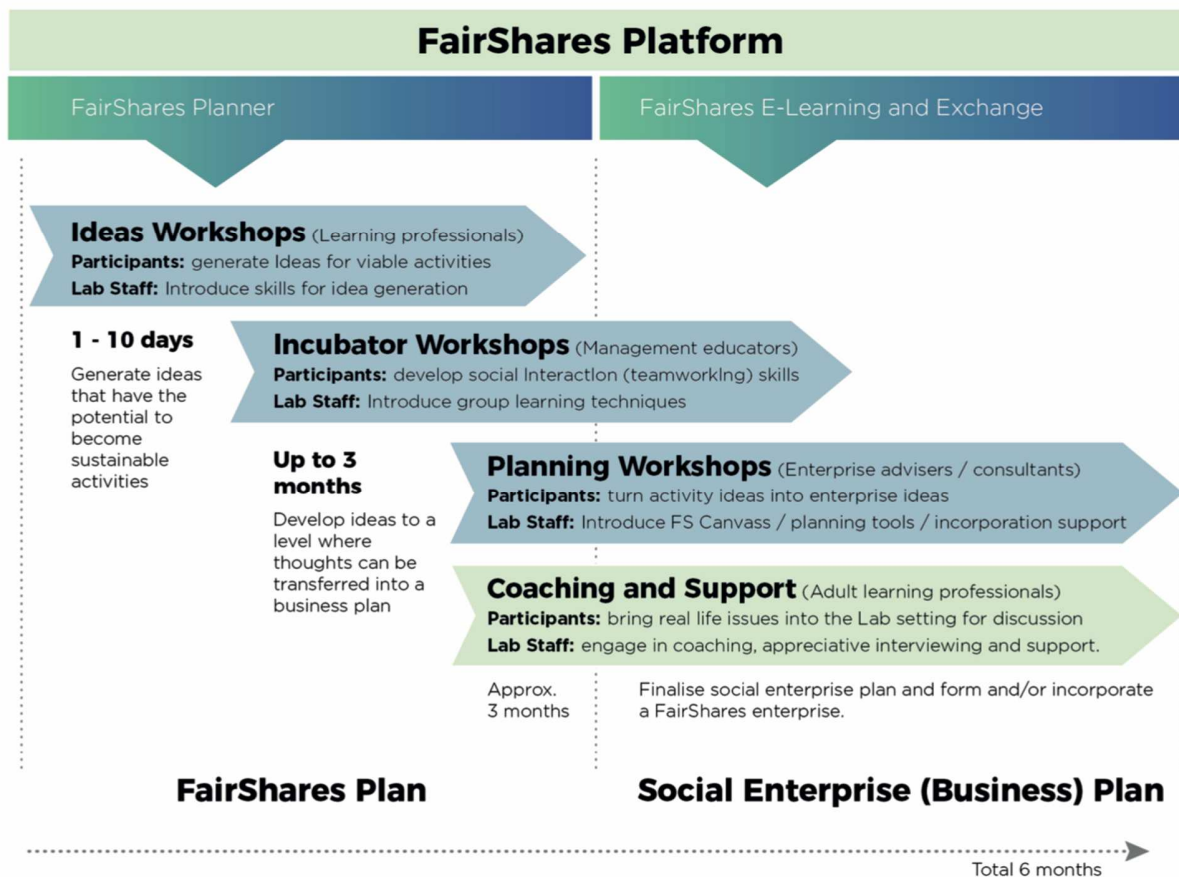
Der **Ideenworkshop** ist die erste Etappe. Ihre Aufgabe ist es, relevante Ideen zu generieren, die das Potenzial haben, zu nachhaltigen Unternehmen zu werden. Potenzielle Stakeholder bspw. aus der Nachbarschaft (oder Online-Communities) werden zu einem kreativen Workshop eingeladen, der sich mit dem Thema befasst ihr Fachwissen und ihre Interessen dazu zu benutzen kreative Ideen hervorzubringen. Ziel ist es, mögliche Innovationen / Ideen zu identifizieren, die als Projekt zur FairShares Plattform hinzugefügt werden können. Jeder Stakeholder kann die Idee auf dem FairShares Planer kommentieren und weiterentwickeln. Das Design des Workshops und der FairShares Planer ermöglichen es den Lernenden, miteinander zu interagieren, ihr Recht auf Teilhabe zu fördern und ihr kreatives Potenzial zu steigern.



Inkubator Workshops sind die zweite Stufe eines FairShares Labors. Die Ideen des Ideen-Workshops werden von den lokalen Stakeholdern / Bürgern mit Hilfe des FairShares Planers strukturiert. Sie können ein*e soziale*r und nachhaltige*r Unternehmer*in sein, eine Einzelpersonen oder auch eine Gruppe, die das Ziel haben, ein FairShares Unternehmen zu entwickeln und zu gründen. In dieser zweiten Phase besteht das Ziel darin, potenzielle Unternehmer dabei zu unterstützen, alleine oder in einer Gruppe an ihren innovativen Geschäftsideen zu arbeiten und sie so weiterzuentwickeln, dass ihre Gedanken zu einem FairShares Plan geformt und dann in ein FairShares Unternehmen überführt werden können, zum Beispiel durch Zuhilfenahme eines FairShares Canvass.



Der letzte Schritt im FairShares Labor ist ein **Planungs- bzw. Implementierungsworkshop**, in dem Einzelpersonen und / oder Gruppen durch Coaching unterstützt werden, um zur Gründung von **FairShares Unternehmen** beizutragen. In der letzten Phase werden mithilfe der FairShares Plattform die Ergebnisse des FairShares Planers herangezogen, um den Stakeholdern bei der Erstellung / Umwandlung und Entwicklung eines Unternehmens zu unterstützen. Ziel ist es, eine definierte Gruppe von Personen (möglicherweise von einem einzelnen Unternehmer geführt) bei



Copyright Rory Ridley-Duff 2017, Creative Commons 4.0 International Licence, BY-NC-SA

Commercial rights granted to FairShares Labs Project Partners and the FairShares Institute at Sheffield Business School

der Umwandlung ihres FairShares Plans in einen umsetzbaren Plan für FairShares Unternehmen zu unterstützen. Dieser Coaching-Prozess ist individueller und dauert (in unserer Pilotphase) bis zu drei Monate, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und den Faktoren, die ihre Teilnahmefähigkeit und den Fortschritt ihrer Geschäftsidee zu einem tragfähigen sozialen Unternehmen beeinflussen.



Sobald Sie sich mit der Struktur der FairShares Labors vertraut gemacht haben, ist es Zeit, Teilnehmer zu gewinnen. Wenn die Teilnehmer und Ideen ausgewählt wurden und der Co-Working-Space bereit ist, kann das FairShares Labor damit beginnen seine Aktivitäten zu vergrößern.

Alle Teilnehmer müssen sich mit dem Lab-Personal im Co-Working-Space oder virtuell über die FairShares Plattform treffen können. Sie müssen die **Ideen, Erwartungen, Potenziale und Ziele des anderen kennenlernen**. Jeder muss den Raum erkunden, Orte für Teambesprechungen finden und vereinbaren und sich einen Eindruck davon verschaffen, wie man dort am besten zusammenarbeitet. Stellen Sie Lab-Programme, Angebote, Aufgaben und Ziele vor, damit sie von den Teilnehmern besprochen und vereinbart werden können. Einige Teilnehmer sind möglicherweise in der Lage und bereit, jede Woche viele Stunden im Co-Working-Space zu arbeiten, während andere es vorziehen, meistens zu Hause zu arbeiten. Einige sind sehr engagiert, aber aufgrund ihrer Verantwortung für Beruf und Familie nicht in der Lage, finanzielles Kapital zu investieren.

5.5. Die Mitarbeiter*innen und Arbeitsprinzipien in FairShares Laboren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein Team um Ihr FairShares Labor herum aufzubauen. Wenn Ihr FairShares Labor beispielsweise rein digital ist, benötigen Sie möglicherweise nur eine*n FairShares Labor-Manager*in und ein*en FairShares Labor-Trainer*in. Die/der Manager*in ist für alle Überwachungs- und Evaluations-Aktivitäten verantwortlich, während die/der FairShares Labor-Trainer*in für die Durchführung des FairShares Labors selbst verantwortlich ist. Es gibt offene Aufgaben wie die Projektakquise und die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die fortlaufende Aufgaben sind, die zwischen den beiden Rollen aufgeteilt werden können. Abhängig von Ihrem Budget können diese Rollen Vollzeit, Teilzeit oder freiwillig sein.

Ein reales FairShares Labor könnte auf ähnliche Weise organisiert werden. Berücksichtigen Sie jedoch die zusätzlichen Kosten (Reisekosten, Miete usw.) und die Zeit, die mit einem FairShares-Labor in der Praxis verbunden sind. Auch hier haben Sie eine lange Liste von Aufgaben, die möglicherweise an **zusätzliches Personal verteilt werden müsste**, falls dieses verfügbar wäre. Beispielsweise können Netzwerkaufgaben sehr zeitaufwändig sein, und die verantwortliche Person muss das FairShares Labor wie seine eigene Westentasche kennen. Dies kann die Aufgabe der/des FairShares Labor-Trainer*innen oder der/des FairShares Labor-Manager*innen sein, welche ihr/ihm/ihnen aber Zeit bei anderen Aufgaben nimmt.

Die Qualifikationen Ihrer Mitarbeiter*innen im Labor sind nicht einfach zu definieren. Ein*e FairShares-Labor-Manager*in und ein*e FairShares-Labor-Trainer*in sollten Erfahrung im Aufbau eigener Organisationen haben und den FairShares-Labor-Prozess im Idealfall selbst durchlaufen haben, um wirklich zu wissen, wovon sie sprechen. Ein Abschluss in Wirtschaftswissenschaften, Buchhaltung, Jura oder Politikwissenschaft ist ein schöner zusätzlicher Bonus, aber nicht unbedingt erforderlich. Eine weitere nützliche Qualifikation ist eine Schulung zu allen Themen rund um soziale Unternehmen. Unser Projektpartner Social Enterprise



International verfügt über einige [nützliche Schulungen und Materialien](#), um die Relevanz und Leistungsfähigkeit von sozialen Unternehmen besser zu verstehen.

Ein Großteil der Entwicklung eines FairShares Labors hängt mit einer aufgeschlossenen Atmosphäre sowie Regeln und Bedingungen zusammen, die Selbstorganisation und eine lösungsorientierte Umgebung ermöglichen. Dies ist der Grundstein für kollaboratives Arbeiten, ähnlich wie es ein Innovationsraum oder ein "Design Thinker's Lab" tun würde. Sie möchten, dass die Menschen das Gefühl haben, an diesen Ort zurückkehren zu wollen, Rat und Inspiration zu suchen und das Gefühl zu haben, einen Beitrag zu leisten und für zukünftige Entwicklungen verantwortlich zu sein.

Das Erstellen einer Personalstrategie ist ein Prozess, der den aktuellen und zukünftigen Personalbedarf eines Unternehmens zur Erreichung seiner Ziele ermittelt. Die Personalplanung sollte als Bindeglied zwischen dem Personalmanagement und dem strategischen Gesamtplan eines Labors dienen. Schauen Sie sich vorhandene Modelle an, die Sie als Modell für Ihre Personalstrategie verwenden können.

5.6. So trainieren Sie die FairShares Trainer*innen

Ein*e FairShares-Trainer*in ist ein*e erfahrene*r Gründer*in oder Berater*in, die*der Projekte innerhalb des FairShares Labors unterstützt, um ein FairShares Unternehmen mit Hilfe der FairShares Plattform und des FairShares Planers zu werden. Er oder sie hat den FairShares Labor Prozess mit einem eigenen Projekt durchlaufen und kennt den Prozess aus erster Hand.

Um Trainer*in zu werden, müssen Sie sich einem [„FairShares Train the Trainers \(TtT\)“](#) Workshop unterziehen. Wir empfehlen jedoch, zuerst an den von der FairShares Association angebotenen Grundschulungen zu FairShares als Selbstlernkurs([„Practitioner - Introduction to FairShares“](#) und / oder dem Online-Kurs [„Introduction to FairShares“](#))teilzunehmen. Alle drei Kurse sind über den Kursbereich auf der FairShares Plattform zugänglich. Um ein*e Trainer*in zu werden, müssen Sie alles, was mit FairShares zu tun hat, möglichst fließend beherrschen, d.h. Theorie und Praxis. Werkzeuge und Methoden von FairShares müssen zu einer Selbstverständlichkeit werden. Optional können Sie auch zertifizierte*r Trainer*in werden, eine unerlässliche Ergänzung, um Ihr Fachwissen zu unterstreichen und ggf. zusätzliche berufliche Möglichkeiten zu erschließen.

Das „Train-the-Trainer“ -Programm basiert auf einer Selbsteinschätzung, die die Kompetenzen eines Dozenten für Erwachsenenbildung widerspiegelt und die Lernbedürfnisse der Teilnehmer*innen anhand eines Online-Fragebogens ermittelt. Das Schulungsprogramm behandelt im Allgemeinen theoretisches Wissen versus Prozess-Wissen, identifiziert die Lernstile und -praktiken des "Lernens durch Erfahrung" und bereitet die Teilnehmer*innen auf die Verwendung der FairShares Plattform und des FairShares, das Einrichten von Ideen-, Inkubator- und Planungs-Workshops sowie auf die Unterstützung bei der Umsetzung auch Mithilfe von Online-Coaching vor.



Der „Train-the-Trainer“-Kurs selbst ist in 13 Sitzungen plus einer Abschluss-Evaluation gegliedert. Für jede Sitzung haben wir die Lernziele, die Inhalte, die entsprechenden Aufgaben und Übungen, die Erwartungen des Trainers, den Zeitplan, die erforderlichen Ressourcen, Bewertungsfragen und zusätzliche Ressourcen für vertiefendes Lernen beschrieben.

Nachdem Sie die meisten Hausaufgaben erledigt haben, können Sie sich selbst als FairShares Trainer*in bezeichnen. Wenden Sie sich jedoch auch an erfahrene Trainer*innen, wenn Sie Probleme bei der praktischen Anpassung der FairShares-Methode an ein von Ihnen beratenes Projekt haben. In einigen Fällen können beispielsweise die Verbraucher und ein Teil der Arbeitnehmer*innen aus derselben Personengruppe bestehen, oder Sie sind nicht in der Lage, das Social-Audit auf Ihr Projekt anzuwenden. Wir sind für Sie da. Sie finden uns im Trainer-Bereich der FairShares Plattform.

5.7. Qualitätsmanagement und weitere verfügbare Werkzeuge

Qualitätsmanagement ist notwendig, um die Lernprozesse in den FairShares Labs zu vertiefen und zu verbessern. Dadurch wird sichergestellt, dass die gewonnenen Erkenntnisse zur Verbesserung der FairShares Labs verwendet werden. Das Qualitätsmanagement besteht aus vier Hauptkomponenten: Planung, Sicherung, Kontrolle und Qualitätsverbesserung. Das Qualitätsmanagement konzentriert sich nicht nur auf die Qualität der realen und virtuellen Labore, sondern auch auf die Mittel, um dies zu erreichen: die Plattform, der Planer, der Canvass und die [„FairShares train the Trainer \(TtT\)“](#).

Qualitätsplanung bedeutet die Entwicklung einer Qualitätsstrategie. Eine solche Strategie definiert die Kriterien und Anforderungen für ein Fair Shares Lab. Es gibt Hinweise darauf, welche Aspekte der Aktivitäten als wichtig für den Erfolg und die Messung der Qualität der Ergebnisse des FairShares Lab angesehen werden.

Durch Qualitätssicherung und -kontrolle wird eine gleichbleibende Qualität erreicht. Es besteht aus verschiedenen Möglichkeiten, Ihr FairShares Lab und Ihre eigene Leistung zu überwachen und zu bewerten:

1. Überwachung und Evaluation des Prozesses und des Fortschritts: Erfassung qualitativer Daten am Ende jeder Aktivität. Zum Beispiel die Zufriedenheit mit der Kommunikation und Zusammenarbeit, die Art und Weise der Einbeziehung der Stakeholder, die Relevanz der Aktivitäten und die wahrgenommenen Stärken und Schwächen der Umsetzung.
2. Überwachung und Evaluation der Aktivitäten: Erfassung quantitativer Daten am Ende jeder Aktivität. Zum Beispiel die beste Idee identifizieren, die Umsetzungsrate der geplanten Ideen und die wahrgenommene Qualität der Stakeholder und anderer Akteure, die an der Vernetzung und Planung beteiligt sind.
3. Überwachung und Evaluation der Wirksamkeit: Bewertung der tatsächlichen Auswirkungen, ihrer Stärken, Schwächen und ihrer langfristigen Nachhaltigkeit. Es werden sowohl quantitative als auch qualitative Daten gesammelt und analysiert sowie periodische Fortschritte bei der abschließenden Evaluation der Laborergebnisse erzielt.



Für jede Evaluation Ihres FairShares Labors und Ihrer eigenen Leistung benötigen Sie eine Kombination von Evaluationsmethoden für verschiedene Aspekte der Bewertung, z. B. Teilnehmerfragebögen, wichtige informative Interviews, Projekt-Aufzeichnungen und Beobachtungen zur Programmumsetzung. Diese Auswertungsmethoden sind nützlich, um Auswertungs-Aufgaben im Zusammenhang mit dem Sammeln und Analysieren von Daten und Treffen von Entscheidungen über die Auswertung auszuführen.

Erstellen Sie einen Evaluationsplan, um anzugeben, wie Sie Daten erfassen und analysieren. Es ist hilfreich, die Datenerfassung und -analyse anhand einiger wichtiger Evaluationsfragen zu planen. Sie benötigen verschiedene Arten von Evaluationsmethoden für verschiedene Arten von Evaluationsfragen:

Evaluations-Methode	Typ	Beispiel
Beschreibend	Was ist passiert?	Wurde die Idee wie geplant untersucht?
Kausal	Was hat diese Dinge verursacht?	War der Einsatz des FairShares-Canvass effektiv?
Benchmark	Wie war das Ergebnis der Evaluation?	War der Untersuchungsprozess im Allgemeinen erfolgreich?
Aktion	Was sollten wir machen?	Was können wir mit den Ergebnissen des Untersuchungsprozesses anfangen?

Sie sollten berücksichtigen, dass jede Evaluationsmethode ihre Vor- und Nachteile hat. Es ist hilfreich, sie unter Berücksichtigung der verfügbaren Zeit und des Fachwissens zu ordnen, um festzustellen, welche angemessen sind.

Für die von uns durchgeführten Workshops haben wir Evaluierungs- und Teilnahmeformulare erstellt. Sie sind leicht verständlich, allerdings können Sie sie auch selbst entwerfen. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Evaluation rechtzeitig durchführen und dass sie quantifizierbar ist und qualitative Daten enthält.

Die Evaluation der Workshops durch die Teilnehmer*innen ist ebenso wichtig wie die Evaluation des gesamten FairShares Labors durch alle Beteiligten. Achten Sie auf regelmäßige Sitzungen, in denen Sie Ihre Arbeit mit allen potenziellen Stakeholdern diskutieren und überprüfen. Stellen Sie sicher, dass dieser Prozess trotz seiner nicht formalen Natur dokumentiert ist. Diese Daten sollten innerhalb und/oder außerhalb des FairShares Lab veröffentlicht werden, damit andere von ihnen lernen können.

Der wichtigste Teil der Bewertung der Workshops, des FairShares Labors oder Ihrer Person als Manager*in besteht darin, aus den Fehlern zu lernen, die Sie machen. Stellen Sie sicher, dass Sie professionell auf Feedback reagieren und daraus lernen. Wenn Sie anderen Feedback geben, berücksichtigen Sie den kulturellen und sozialen Aspekt. Unterschiedliche Kulturen, Geschlechter oder einfach nur Menschen nehmen konstruktive Kritik auf unterschiedliche Weise auf. Es ist eine Kunstform, konstruktive Kritik so zu transportieren, dass sie einfach so verstanden wird.



6. Sozialer Einfluss und der “Social Audit”-Prozess

Der “Social Audit”-Prozess ist ein umfassender Prozess zur Überprüfung, Aktualisierung und gemeinsamen Entwicklung eines Unternehmensführungs-Systems sowie eine Methodik für soziale Unternehmen zur Verbesserung ihrer internen Führung und ihrer Reaktionsfähigkeit gegenüber der lokalen Gemeinschaft.

Im Einzelnen kann der “Social Audit”-Prozess erst stattfinden, nachdem das Unternehmen zu einer Größe herangewachsen ist, bei der das Organisations- und Personalmanagement zu einem Problem geworden ist. Die Ziele müssen klar definiert sein. Außerdem braucht es einen Aktionsplan, der zeigt, wie die Organisation ihre Ziele erreichen wird. Schließlich werden Indikatoren ausgewählt und kontinuierlich gemessen, um sicherzustellen, dass die Organisation dem Aktionsplan folgt und ihre Ziele erreicht.

Als Teil des Prozesses führt das Team eine detaillierte Stakeholder-Analyse durch, in der nicht nur die Stakeholder, die die beabsichtigten Kunden oder Nutznießer sind, sondern auch diejenigen, mit denen Sie zusammenarbeiten müssen, um Ihr Labor rentabel zu machen, enthalten sind. Anschließend untersuchen sie die Lücken und identifizieren die Stakeholder, mit denen Sie Kontakt aufnehmen müssen, sowie die Qualität des Dialogs zwischen den Stakeholdern und dem Labor. In der internen Phase des “Social Audit”-Prozesses prüft das Team, was Sie tatsächlich tun kann und ob die Art und Weise, wie Sie sich vernetzen oder mit Ihren wichtigen Stakeholdern kommunizieren, effizient und effektiv ist. Es kann viel Zeit verschwendet werden, Veranstaltungen zu besuchen oder sich auf soziale Medien einzulassen, wenn diese nicht gezielt und fokussiert benutzt werden.

Wenn Sie einen “Social-Auditor” einstellen oder ein solcher werden möchten, wenden Sie sich bitte an die UK Lab Admins, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Darüber hinaus können Sie das Kontaktformular unter <https://fairsharesplatform.eu> verwenden oder sich an Social Enterprise International unter <https://sei.coop> wenden.

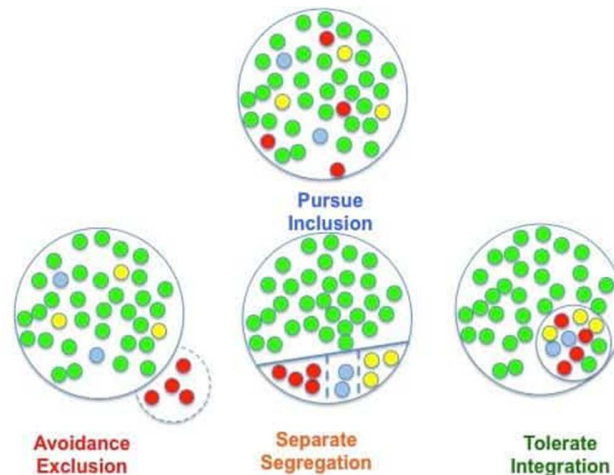
7. Hindernisse, Nachhaltigkeit, Inklusion und No-Gos

Umweltverträglichkeit - Wir müssen sicherstellen, dass wir zumindest das zurückgeben, was wir herausnehmen. Wie hoch ist beispielsweise der CO₂-Fußabdruck Ihres Labors? Wie viele Bäume könnten sie in einem Jahr pflanzen? Dokumentieren Sie das Pflanzen dieser Bäume, damit Sie klimaneutral sind. Hier wird es schwierig, weil man ins Detail gehen kann. Wie viel Wasser verbrauchen Sie? Wie groß ist der ökologische Fußabdruck des Servers, auf dem Sie Ihre Website betreiben? Diese und viele weitere Fragen spielen eine zentrale Rolle bei der Ermittlung Ihrer Umweltauswirkungen. Es gibt viele Tools, mit denen Sie Ihre Antworten quantifizieren können. So können Sie eine Strategie erstellen, wie Sie Abfälle minimieren und einen positiven ökologischen Fußabdruck erzielen können.

Transparenz - Viele Projekte und Ideen scheitern. FairShares ist eine Methode, um Ideen zu verwirklichen. Nur weil ein Projekt fehlschlägt, bedeutet dies jedoch nicht, dass Ihr FairShares

Labor auch ein Fehler ist. Seien Sie sich und Ihren Stakeholdern gegenüber transparent. Besitze es und wachse mit ihm, oder Sie werden dazu verdammt sein, den Fehler zu wiederholen, bis Sie dies tun.

Inklusion - Dieses Konzept der Zusammenarbeit ist wichtig zu erlernen. Versuchen Sie, das Konzept so weit wie möglich anzuwenden, wenn Sie Ihre FairShares Labor-Community gründen. Vielfalt treibt organisatorisches Wachstum und Veränderung an.



Zusammenarbeit - wir sind eine offene Gemeinschaft und freuen uns immer, einander zu helfen. Viele Mitglieder der FairShares-Community sind ständig auf dem Weg von einem Land in ein anderes. Sprechen Sie einen von uns an! Seien Sie bereit, neue Mitglieder zu unterstützen, sobald Sie ein etabliertes Mitglied unserer bunten Community sind. Wir sind alle Experten in einigen Bereichen und Anfänger in anderen. Beratung, offene Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Community sind für unser gemeinsames Wachstum von grundlegender Bedeutung.

Teilen von Methoden - Jeder hat seinen eigenen kulturellen Hintergrund und Erfahrung in der Entwicklung einer Idee. Unser derzeitiges Methodenportfolio ist bestrebt, anpassungsfähig zu sein. Ihr Beitrag und Ihre neuen Ideen zum Transport von FairShares in Zielgruppen und Stakeholdergruppen sind wichtig für den Erfolg Ihres Labors und der FairShares-Community.

Geduld - Gründer brauchen Jahre, manchmal ihr ganzes Leben, um eine Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Als Berater ist es Ihre Aufgabe, sanfte Anstöße zu geben, aber keine Dinge zu erzwingen. Es ist besser, einen Gründer oder ein Projekt mit der Zeit gehen zu lassen, als sich als FairShares Lab-Manager frustrieren zu lassen. Ideen und Projekte kommen und gehen. Ihre geistige Gesundheit geht nur einmal und neigt nicht dazu wieder zu kommen.

Creative Commons - Stellen Sie sicher, dass Ihre Beiträge unter der Creative-Commons-Lizenz stehen. Eine eingehende Prüfung, die es anderen ermöglicht, Ihre Idee zum Wohle aller zu



nutzen, ist nicht nur der Kern der [Creative Commons-Lizenz](#), sondern auch das, was FairShares anstrebt und ausmacht.

Überlastung - Überlastung ist etwas, gegen das niemand immun ist. Eine erfolgreich umgesetzte Idee wird möglicherweise sehr rentabel und Sie möchten das Labor möglicherweise schnell skalieren. Unterlassen Sie dies. Nehmen Sie niemals mehr Projekte an, als Sie wirklich fördern können. Eine Idee ist großartig, aber der Gründer ist es vielleicht nicht, dann bitte geben Sie es weiter. Nur weil jemand sagt, er sei ein Investor, heißt das nicht, dass er gut zum FairShares Lab passt. Profitieren Sie vom internationalen Ruf von FairShares Lab und bemühen Sie sich, die Qualität der Marke während der Nutzung zu steigern.

Fragen Sie sich: welchen Wohlstand verbrauchen sie (natürlichen, menschlichen, sozialen, intellektuellen, hergestellten, finanziellen)? Welchen Wohlstand werden Sie erschaffen: (natürlichen, menschlichen, sozialen, intellektuellen, hergestellten, finanziellen)?

8. Arbeitsmittel zum Aufbau und Betreiben Ihres FairShares Labs (FairShares Lab Manager Canvass, Checkliste und Aufbauplan)

Wir bieten Ihnen 3 wichtige Arbeitsmittel, um Ihre Entscheidung zum Aufbau eines FairShares Labs zu unterstützen und zu begleiten.

Mit dem Regelwerk und die Checkliste mit den Mindestanforderungen für die Einrichtung eines FairShares-Labors können Sie selbst überprüfen, welche Voraussetzungen Sie haben bzw. welche Voraussetzungen Sie erfüllen wollen und können, um einen bestimmten FairShares Labor Typus aufzubauen und zu betreiben (Anlage 1).

Zur konkreten Ausgestaltung des FairShares Labors gemeinsam mit Ihren Mitstreiter*innen bieten wir Ihnen den [FairShaires Lab Manager Canvass](#) (Anlage 2) an. Hier finden Sie alle relevanten Fragen wieder und können Sie gemeinsam beantworten und Ihr FairShares Lab konzipieren.



Anlage 1:

Standardvoraussetzungen und Fragebogen zur Selbst-Evaluation

HUMANRESSOURCEN

Organisationskapazitäten - Die Organisation verfügt über organisatorische und administrative Kapazitäten, um FairShares Labore aufzubauen und zu betreiben, den Prozess der Verknüpfung von Beratern mit den wichtigsten Stakeholder-Gruppen zu organisieren und Dienstleistungen für FairShares Lab-Kunden bereitzustellen

Managementkapazitäten - Die Organisation verfügt über eine Person, die die täglichen FairShares Lab-Aktivitäten professionell verwaltet (Teilzeit oder Vollzeit).

Know-how – Berater*in im FairShares-Modell - Person, die qualifiziert ist, die FairShares-Methodik zu erläutern und Stakeholder durch den Prozess der Erstellung des auf der FairShares-Methodik basierenden Projekts für soziale Unternehmen / Gemeinschaften zu führen

Know-how in der Gründung und Führung eines FairShares- Unternehmens - Anstellung oder Beauftragung externer Expert*innen (Berater und Trainer) für Planung, Marketing, Management, rechtliche Fragen, Finanzmanagement und nachhaltige Entwicklung von Sozialunternehmen

RÄUME und AUSRÜSTUNG

- Büroräume mit IT-Ausstattung
- Konferenzraum
- Ausgestattete Schulungsräume
- Arbeitsraum
- Räumlichkeiten ausgestattet und angepasst an die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen

ZU BEREITSTELLENDEN DIENSTLEISTUNGEN

- Beratung in Bezug auf die FairShares-Methodik
- Rechtsberatung (Organisations- und Führungs-Struktur)
- Unternehmensplanung für soziale Unternehmen
- Unterstützung bei der Marktpositionierung (Marketing- / Branding- und Positionierungspläne)
- Marketingdienstleistungen (visuelle Identität, Marktforschung, Werbung, Branding, Medienkampagnen)
- Zugang zu Finanzmitteln (Zuschüsse, Darlehen, Investitionen)
- Personalentwicklung (Training, Beratung, Mentoring)



NETZWERKE

Zugang zu den wichtigsten Interessengruppen

- Gründer*innen
- Arbeitnehmer*innen
- Nutzer*innen/Kund*innen
- Investore*innen
- Zugang zu Supportorganisationen
- Wirtschaftsverbände
- Finanzinstitutionen
- Agenturen für Marketingunterstützung
- Gemeinde
- Universitäten und andere Bildungseinrichtungen
- Medien (Print, elektronisch, online)



Die folgende Checkliste ist ein persönlicher Leitfaden, anhand dessen Sie beurteilen können, inwieweit Sie die wichtigsten Aspekte der Einrichtung eines Labors durchdacht haben. Wir haben zwischen den verschiedenen Arten von FairShares Labs (virtuell, real und kooperativ) unterschieden. Bitte verwenden Sie die Spalte Selbsteinschätzung, um Ihre Fortschritte zu dokumentieren.

Kriterien	SELBSTEINSCHÄTZUNG	VIRTUELLES-FSL	REALES-FSL	TRAININGS-FSL
Personelle Ressourcen				
Organisatorische Kapazitäten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Managementkapazitäten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Know-how - Experte für das Fairshares-Modell		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Know-how – die Nutzung des Fairshares Modell		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Räumlichkeiten und Ausstattung				
Büroräume mit IT-Ausstattung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konferenzraum			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausgestattete Schulungsräume			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Co-working space				<input type="checkbox"/>
Inklusive ausgestattete Räumlichkeiten			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Service der vorhanden sein muss				
Beratung zum FairShares Modell		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtsberatung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialwirtschaftliche Unternehmensplanung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei der Marktpositionierung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marketing-Dienstleistungen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugang zu Finanzmitteln		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personalentwicklung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Netzwerke				
<i>Zugang zu den wichtigsten Stakeholdern</i>				
Gründer		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitnehmer		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzer/Kunde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Investors		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Zugang zu Supportorganisationen</i>				
Wirtschaftsverbände		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzinstitutionen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Agenturen zur Unterstützung des Marketings		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lokale Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungsinstitutionen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medien		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- verbindliche

- empfohlen



Anlage 2: FairShares Canvass für FairShares Labor Manager*innen

Anlage 2 (Handbuch FairShares Labore)

FairShares Canvass für FairShares Labor Manager*innen

<p>Um was geht es in Ihrem FairShares Labor? Was ist der Hauptzweck?</p> <p>Welche Bedarfe erfüllt Ihr FairShares Labor?</p> <p>Was macht Ihr FairShares Labor für Mitgründer*innen und Nutzer*innen attraktiv.</p>	<p>Wie würden Sie Ihre hauptsächlichen Interessengruppen/Zielgruppen beschreiben?</p> <p>Gründer*innen, Investor*innen, Mitarbeiter*innen, Freiwillige, Kund*innen</p>	<p>Welche Leistungen können Sie anbieten, um Ihren Hauptzweck zu erreichen?</p>	<p>Wie können Sie Ihre Nutzer*innen beschreiben und in Gruppen einteilen?</p> <p>Wie können Sie jede dieser Zielgruppen erreichen?</p> <p>Direkt und aktiv?</p> <p>Indirekt durch Dritte?</p>	<p>Wie wollen Sie die folgenden Wirkungen erzielen?</p> <p>Soziale Wirkungen bezüglich der Nutzer*innen</p> <p>Ökonomische Wirkungen für die Nutzer*innen und das Labor</p> <p>Umwelteinflüsse</p>
<p>Wie kann Ihr Labor die Voraussetzungen zur Teilung von Macht und Mitteln schaffen?</p>	<p>Welche Ressourcen und Vermögenswerte wollen Sie einsetzen? (natürliches, menschliches, soziales, intellektuelles, vorproduziertes, finanzielles Kapital? - Kosten</p>	<p>Welche Ressourcen und Vermögenswerte wollen Sie schaffen, gewinnen? natürliches, menschliches, soziales, intellektuelles, vorproduziertes, finanzielles Kapital? – Gewinn-/Überschusserzielung</p>		



018, Rory Ritley-Duff, Cliff Southcombe, Andrew Paken, Frank Wende, David Hren, Stefanie Tizocinski, Jumbo Klerou, [Creative Commons 4.0](#), BY-ND, [Creative Commons 4.0](#), editing and translation rights granted to FairShares Labs Project Partners. (We acknowledge earlier similar work by Osterwalder et al.)
*Project 2016-1-DE02-KA204-003397).



Disclaimer:

The sole responsibility for the content of this outcome lies with the authors. It does not necessarily reflect the opinion of the European Union. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information contained therein.

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

